Evangelisches Stift
Tübingen

Das Locusangebot

im Wintersemester

2026/27

Anmeldung per E-Mail bis

Montag, 12. Oktober 2026

bzw. für (teilweise) geblockte Loci:

Mittwoch, 7. Oktober 2026

bei den jeweiligen Locusverantwortlichen

[Stand: 14.9.2026]

Inhalt

Ein Wort vorab ... 3

Die Modalitäten ... 4

Was ist ein Locus? ... 4

Wie viele Loci muss ich besuchen? ... 4

Wie melde ich mich für einen Locus an? ... 4

Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt? ... 4

Wie oft darf ich im Locus fehlen? ... 5

Was tun bei Rückfragen und Problemen? ... 5

Das Locusprogramm im WS 2026/27 ... 6

Loci des Ephorats ... 6

Reformation in Bildern (Ephorus Prof. Dr. Volker Henning Drecoll und Prof. Dr. Christian Witt) ... 6

Gehört werden: Kirche im Radio (Direktorin Dr. Karoline Rittberger-Klas in Kooperation mit dem Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen) ... 7

Loci des Repetent:innenkollegiums ... 8

Diakonie in Theorie und Praxis (Dr. Simon Blatz) ... 8

Ökumenischer Gesprächskreis: Zwischen Feed und Glauben. Ökumenische Perspektiven auf Instagram (Dr. Ibtissame Bucher und Roman Fröhlich, Wilhelmstift) ... 9

Gott in allen Dingen suchen und finden. Ökumenische Kurzexerzitien in Stift Urach (Dr. Friederike Portenhauser und Martina Feddersen) ... 10

Unterwegs zum Kind in der Krippe. Exerzitien im Alltag (Dr. Friederike Portenhauser) ... 11

Digitale Unsterblichkeit? KI zwischen Erinnerung, Trauer und Hoffnung (Dr. Christine Schoen) ... 12

Studentische Loci ... 13

Lateinlocus: Vom Anfang bis zum Ende (Eli Donner) ... 13

Singimprovisation: Cantare super librum (Ike Harijanto) ... 14

Zwischen Krise und Kontinuität: Das politische System und die Kultur Italiens im Wandel (Robin Mannhorst) ... 15

Zusammenleben (Janka Reusch) ... 16

Loci in Kooperation mit externen Anbietenden ... 17

Das Lied im Gottesdienst (Frieder Dehlinger) ... 17

„Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde" – Eine Einführung in die Feier (evangelischer) Gottesdienstformen und die Liturgik (Nikolai Ott) ... 18

Tabellarische Übersicht über das Locusangebot der wöchentlich stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Wintersemester 2026/27 ... 19

Übersicht über das Locusangebot der geblockt stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Wintersemester 2026/27 20

Ein Wort vorab

Liebe Stiftsstipendiat:innen,

das Wintersemester kommt mit großen Schritten auf uns zu und die Stundenpläne füllen sich emsig. Um auch die Loci des Stifts gut einplanen zu können, erreicht Euch heute der dazugehörige Locuskommentar.

Auch in diesem Semester findet Ihr darin wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm vor, in dem sicherlich für jede und jeden etwas Interessantes dabei ist.
Erfreulicherweise werden die Angebote des Ephorats und des Repetent:innenkollegiums dabei durch vier studentische Loci bereichert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Eli Donner, Ike Harijanto, Robin Mannhorst und Janka Reusch!

Viel Spaß beim Durchstöbern sowie einen guten Start ins Wintersemester!
Seid im Namen aller Repetent:innen herzlich gegrüßt.

Eure
Friederike Portenhauser

Die Modalitäten

Gerade für diejenigen, die zum Wintersemester neu ins Haus einziehen, werden hier die wichtigsten Punkte von „A“ wie „Anmeldung“ bis „Z“ wie „Zweitlocus“ erklärt werden.

Was ist ein Locus?

Als Locus (Plural: Loci) wird eine Lehrveranstaltung bezeichnet, die bei uns im Ev. Stift angeboten wird. Die Mitglieder des Ephorats, das Repetent:innenkollegium sowie einige Stiftler:innen bieten Loci zu verschiedenen, überwiegend theologischen Themen an. Im Grundsatz finden die Loci im wöchentlichen Rhythmus statt, es gibt aber hin und wieder auch Blockveranstaltungen oder Mischkonzepte. Für manche Loci müssen die Teilnehmenden entsprechende Qualifikationen, wie beispielsweise das Latinum, besitzen.

Wie viele Loci muss ich besuchen?

Grundsätzlich muss pro Semester mindestens **ein Locus** besucht werden. Diese sog. „Locusobligation“ ist ein fester Bestandteil des Stiftsstipendiums. Selbstverständlich ist es möglich, mehr als einen Locus pro Semester zu besuchen. Allerdings müsst Ihr dann zu Beginn des Semesters darüber entscheiden, mit welchem Locus Ihr Eure Locusobligation erfüllen möchtet. Anders ausgedrückt: Ihr müsst zu Beginn des Semesters festlegen, welcher Locus Pflicht ist und welche Loci Kür sind.

Wie melde ich mich für einen Locus an?

Ihr habt bis zum Montag, 12. Oktober 2026 die Möglichkeit, Euch Euren Locus bzw. Eure Loci auszusuchen und Euch per E-Mail anzumelden. Die E-Mail geht an die Person, die für den jeweiligen Locus verantwortlich ist. Bitte haltet diese Frist unbedingt ein.

Achtung: Für drei (teilweise) geblockte Loci gilt eine frühere Anmeldefrist, diese endet bereits am Mittwoch, dem 7. Oktober 2026!

Was geschieht, wenn mein Locus nicht zustande kommt?

In seltenen Fällen melden sich so wenige Personen für einen Locus an, dass die Durchführung der Lehrveranstaltung nicht sinnvoll erscheint. In diesem Fall bekommt Ihr in der ersten Semesterwoche Bescheid und müsst Euch dann einen anderen Locus aussuchen.

Wie oft darf ich im Locus fehlen?

Bei einem **wöchentlich stattfindenden Locus** dürft Ihr im Laufe des Semesters **zwei Mal** fehlen. Diese Regel gilt in erster Linie für den Locus, mit dem Ihr Eure Locusobligation erfüllen möchtet. Wichtig ist, dass Ihr Euch vor der Sitzung bei der Person, die für den Locus verantwortlich ist, abmeldet. Eine kurze Mail genügt.

Wenn Ihr mehr als zwei Mal gefehlt habt, wird Euch eine Zusatzaufgabe gestellt werden. Dadurch habt Ihr die Gelegenheit, das Versäumte aufzuholen. Solltet Ihr ernsthaft krank werden, sodass die Teilnahme am Locus auf längere Sicht nicht möglich ist, dann meldet Euch bitte bei Eurer Repetentin bzw. bei Eurem Repetenten und wir werden gemeinsam eine Lösung finden.

Bei **Blockloci** gibt es im Unterschied zu den wöchentlichen Loci nicht die Möglichkeit von zwei Fehlzeiten. Die Anwesenheit der Studierenden wird vorausgesetzt. Wer im Blocklocus fehlt, erhält eine Zusatzaufgabe (z.B. Essay), die dem Umfang der Fehlzeit entspricht. Bei Krankheit ist ein Attest erforderlich.

Was tun bei Rückfragen und Problemen?

Wenn Ihr spezielle Fragen zu dem Locus habt, an dem Ihr gerne teilnehmen möchtet, dann ist die Person, die für den Locus verantwortlich ist, Eure direkte Ansprechpartner:in. Bei allgemeinen Fragen zum Locusangebot wendet Euch bitte an Friederike Portenhauser: friederike.portenhauser@evstift.de

Das Locusprogramm im WS 2026/27

Loci des Ephorats

Reformation in Bildern (Ephorus Prof. Dr. Volker Henning Drecoll und Prof. Dr. Christian Witt)

Tag und Uhrzeit: Dienstag, 18 c.t. – 20

Erste Sitzung: 13.10.2026

Ort: Theologicum, Hörsaal 211

Anmeldung: volker.drecoll@uni-tuebingen.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Ausschreibung wird nachgereicht

*Besonderheit: Dieser Locus ist auch als **Vorlesung** im Fach Kirchengeschichte anrechenbar (bitte zusätzlich via Alma anmelden).*

Gehört werden: Kirche im Radio (Direktorin Dr. Karoline Rittberger-Klas in Kooperation mit dem Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 10 c.t. – 12

Erste Sitzung: 4.11.2026

Weitere Termine: Blocktag am Samstag, 9.1.2027, ca. 10–16 Uhr, sowie Rundfunkgottesdienst am Sonntag, 10.1.2027, 10 Uhr

Ort: Kleiner Hörsaal

Teilnehmendenzahl: begrenzte Teilnahme, bei Mehranmeldungen wird gelost

Anmeldung: karoline.rittberger-klas@elkw.de

Anmeldeschluss: 7.10.2026 (!)

Wie kann christliche Verkündigung Menschen im öffentlichen Raum des Radios erreichen? In diesem Locus beschäftigen wir uns mit den besonderen Möglichkeiten und Voraussetzungen von Verkündigung im Hörfunk sowie mit den Anforderungen und Kriterien, die zu ihrem Gelingen beitragen. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis analysieren wir unterschiedliche Formen von kirchlichen Radiobeiträgen und fragen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu anderen Arten der kirchlichen Äußerung und Glaubenskommunikation im öffentlichen Raum. Zugleich gibt es Gelegenheit, eigene Ideen zu entwickeln und auszuprobieren, besonders bei der Gestaltung eines Rundfunkgottesdienstes für den Deutschlandfunk am Sonntag, 10. Januar 2027. Für den einen oder die andere könnte der Locus auch den Start in eine Mitarbeit in der Rundfunkarbeit sein.

Loci des Repetent:innenkollegiums

Diakonie in Theorie und Praxis (Dr. Simon Blatz)

Tag und Uhrzeit: Montag, 16 c.t. – 18

Erste Sitzung: 12.10.2026

Ort: Großer Hörsaal

Weitere Termine: Exkursionen am 26.10.2026, 15.30–18.30 Uhr, und am 30.11.2026, 15–19 Uhr

Anmeldung: simon.blatz@evstift.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Auch wenn Evangelische darauf pochen, dass man sich die Zuneigung Gottes nicht erarbeiten kann, wissen sie etwas davon, dass die Erfahrung dieser Zuneigung das eigene Verhalten den Mitmenschen gegenüber verändern kann. Nicht zufällig haben Menschen motiviert durch ihren Glauben immer wieder mitangepackt, wo sie in ihrem Umfeld auf Not gestoßen sind. Sieht man die Dinge so, gehören Kirche und Diakonie untrennbar zusammen. Gleichzeitig ist das reale Verhältnis nicht ohne Herausforderungen. Was oft als Initiative Einzelner und angedockt an konkrete Gemeinden begann, hat sich nicht selten in größere unter anderem millionenschweren Unternehmen verwandelt, die sich effizient und kostengünstig auf dem Markt bewähren müssen. Und: während diese Unternehmen wachsen, schrumpft die Kirche, was nicht zuletzt zur Konsequenz hat, dass kaum eine diakonische Einrichtung ihre Mitarbeitenden wie einst aus Kirchenmitgliedern rekrutieren kann. Der Locus beschäftigt sich mit diesen und weiteren Fragen und versucht so, das Verhältnis zwischen Diakonie und Kirche zu bestimmen und das in Theorie und Praxis, denn neben theoretischen Sitzungen besuchen wir am 26. Oktober (15:30 bis 18:30 Uhr) den Kreisdiakonieverband Tübingen und am 30. November (15:00 bis 19:00 Uhr) die Bruderhaus Diakonie Reutlingen.

Anmerkung: Der Locus beginnt auf Grund meines Stellenwechsels bereits eine Woche vorher am 12. Oktober und endet am 14. Dezember.

Ökumenischer Gesprächskreis: Zwischen Feed und Glauben. Ökumenische Perspektiven auf Instagram (Dr. Ibtissame Bucher und Roman Fröhlich, Wilhelmstift)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 13.45 – 15.30 Uhr (gerne mit kostenloser Teilnahme beim Mittagessen davor)

Erste Sitzung: 22.10.2026

Ort: im Wechsel Ev. Stift und Wilhelmstift, beginnend im Ev. Stift, Großer Hörsaal

Anmeldung: ibtissame.bucher@evstift.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

„Digitale Kirche", „Christfluencer" und „Insta-Gemeinde". Religiöse Kommunikation ist auf Instagram sehr präsent, zahlreiche Content-Creator:innen aus dem kirchlichen Bereich und darüber hinaus platzieren religiöse Inhalte und nehmen (vielleicht?) Einfluss. Gleichzeitig sind die Inhalte und Strukturen religiöser Kommunikation auf Instagram bisher nur wenig erforscht oder systematisch reflektiert. Wie funktioniert Instagram überhaupt? Welche Absichten verfolgen die beteiligten Akteure? Was bedeutet die digitale Kommunikationsform für religiöse Inhalte? Welche Einflüsse auf das analoge kirchliche Leben lassen sich feststellen?

Dieser ökumenische Gesprächskreis hat Werkstattcharakter: Unser eigenes Fragen und Forschen steht im Mittelpunkt. Gäste bereichern unser Arbeiten mit Einblicken in ihre Social-Media-Praxis bzw. wissenschaftliche Forschung zu religiösen Inhalten.

Die ökumenische Zusammenarbeit ist das Markenzeichen des Gesprächskreises, er dient auch unserem Kennenlernen und dem Austausch über die Grenzen des eigenen Stifts hinaus. In diesem Sinne seid ihr herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Gott in allen Dingen suchen und finden. Ökumenische Kurzexerzitien in Stift Urach (Dr. Friederike Portenhauser und Martina Feddersen)

Termin: Blocklocus: Donnerstag, 18.3.2027, 11 Uhr – Samstag, 20.3.2027, 17 Uhr (An- und Abreise zum Stift Urach erfolgen individuell)

Ort: Stift Urach, Bismarckstr. 12, 72574 Bad Urach

Teilnehmendenzahl: begrenzte Teilnahme, bei Mehranmeldungen wird gelost

Kostenbeitrag: pro Person 50 € zuzüglich Kurtaxe von ca. 5 €, Kosten für An- und Abreise

Anmeldung: friederike.portenhauser@evstift.de

Anmeldeschluss: 7.10.2026

Gott in allen Dingen suchen und finden – dafür wollen wir uns in diesen drei Tagen Zeit nehmen. Wir fahren für drei Tage ins Stift Urach, an einen Ort, an dem wir den Alltag hinter uns lassen dürfen und in eine reiche Spiritualität eintauchen können. Wir sind gemeinsam unterwegs in einer ökumenischen Gruppe von Stiftsstudierenden und katholischen Studierenden. Das Leitungsteam besteht aus Friederike und Martina Feddersen (als katholische Theologin geistliche Mentorin im Theologischen Mentorat).

Wir lassen uns ein auf die Suche nach Gott in unserem Leben, um unser Leben zu vertiefen, zu weiten und um lebendiger zu werden. Für diesen persönlichen Weg nach innen werden verschiedene Elemente angeboten. Du setzt Deine Schwerpunkte so, wie es Dir guttut und wie Du Dich einlassen kannst und möchtest: Zeit für Dich selbst, Zeiten des gemeinsamen und des persönlichen Gebets in unterschiedlichen Formen, Impulse zum Nachdenken, Körperübungen, Zeiten des Schweigens, geschützte Gespräche in der Gruppe und Möglichkeit zu Einzelgesprächen, kreatives Tun, Singen, Räume betreten und rausgehen …

Vorausgesetzt wird Neugier und die Bereitschaft, sich auf einen eigenen inneren Weg einzulassen. Wir bitten Dich, gut für Dich zu sorgen und auf Dich und Deine Bedürfnisse zu achten. Bitte überlege Dir auch vor der Anmeldung, ob dieses Format für Dich gerade stimmig und wohltuend ist. Bei Fragen wende Dich gerne an mich (friederike.portenhauser@evstift.de).

Der Großteil der Kosten wird vom Ev. Stift und dem Förderverein von Stift Urach getragen. Pro Person ist ein Eigenanteil von ca. 55 € zu leisten (50 € für Übernachtung und Verpflegung sowie ca. 5 € Kurtaxe der Stadt Bad Urach). Sollte das für Dich finanziell nicht leistbar sein, wende Dich bitte vertraulich an mich (friederike.portenhauser@evstift.de): Für einzelne Studierende sind Freiplätze möglich. An- und Abreise erfolgen individuell auf eigene Kosten. Bad Urach ist von Tübingen aus problemlos mit der Bahn erreichbar (Semesterticket, D-Ticket).

Unterwegs zum Kind in der Krippe. Exerzitien im Alltag (Dr. Friederike Portenhauser)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 18 c.t. – 20

Erste Sitzung: 11.11.2026

Ort: Kapelle

Weiterer Termin: Stiller Tag am Sonntag, 29.11.2026, ca. 9.00 – 17.30 Uhr in Stift Urach

Teilnehmendenzahl: begrenzte Teilnahme, bei Mehranmeldungen wird gelost

Anmeldung: friederike.portenhauser@evstift.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Die Adventszeit nicht nur mit Plätzchenbacken und Geschenkekaufen verbringen. Auch einen inneren Weg auf Weihnachten hin gehen. Dem Geheimnis Gottes nachspüren. Der Beziehung zu Gott mehr Raum im Alltag geben.

Wenn Dich das anspricht, dann könnten die Exerzitien im Alltag etwas für Dich sein. Exerzitien sind geistliche Übungen. Denn geistliches Leben, Glauben bedarf der Einübung. Wir machen uns miteinander auf einen Weg des Übens, um das eigene Leben zu vertiefen, zu weiten und um lebendiger zu werden. Dieser Weg besteht aus einem Einführungsabend (11.11.) und fünf Wochen im November und Dezember, in denen wir uns a) einmal pro Woche an einem Abend zu inhaltlichen Impulsen, Austausch und gemeinsamem Gebet treffen und uns b) jeden Tag ca. 30 min. Zeit für das persönliche Gebet (jede:r für sich) nehmen (18.11.–25.12.). Auf diesem Weg werden wir am 29.11. gemeinsam einen Stillen Tag im Einkehrhaus Stift Urach verbringen. Im Januar treffen wir uns dann noch zweimal mittwochabends (13. und 27.1.), um den Übungsweg abzuschließen.

Dieser persönliche Weg nach innen beinhaltet Wahrnehmungsübungen, Sitzen in der Stille, ignatianische Schriftbetrachtungen und Tagesrückblicke. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich auf einen eigenen inneren Weg einzulassen und in der Zeit vom 18.11.–25.12. eine tägliche Gebetszeit von ca. 30 min. zu versuchen.

Du hast noch Fragen? Oder Du hast Interesse, bist aber unsicher, ob dieses Angebot für Dich passt? Dann melde Dich gerne vor Anmeldeschluss per Mail bei mir (friederike.portenhauser@evstift.de), und wir klären Fragen und überlegen gemeinsam.

Digitale Unsterblichkeit? KI zwischen Erinnerung, Trauer und Hoffnung (Dr. Christine Schoen)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 10 c.t. – 12

Erste Sitzung: 22.10.2026

Ort: Großer Hörsaal

Anmeldung: christine.schoen@elkw.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Generative Künstliche Intelligenz nimmt Einfluss auf unseren Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. KI-Avatare und Trauer-Chatbots eröffnen neue Möglichkeiten der Erinnerung und Kommunikation mit Verstorbenen und werfen zugleich tiefgreifende anthropologische, ethische und theologische Fragen auf. Die Lehrveranstaltung fragt nach Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklungen für Nutzer*innen, für Personen im Verkündigungsdienst sowie für Kirchen, die sich mit neuen Erwartungen an Seelsorge, Verkündigung und christliche Hoffnung konfrontiert sehen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich unsere Trauer- und Erinnerungskultur im Zeitalter Künstlicher Intelligenz verändert – und welche Antworten Theologien und Kirchen darauf geben können.

Studentische Loci

Lateinlocus: Vom Anfang bis zum Ende (Eli Donner)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 14 c.t. – 16

Erste Sitzung: 21.10.2026

Ort: Kleiner Hörsaal

Anmeldung: eli.donner@gmx.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Vom Anfang bis zum Ende
hält Gott seine Hände… Aber wie genau eigentlich?
Wie ist die Welt aufgebaut? Wie funktioniert die Trinität? Wer ist Gott? Wie verhalten sich Gott und Christus zueinander? Was ist der Mensch und ist er für etwas vorherbestimmt? Woher kommt die Sünde? Was passiert am Weltende?
All diese Fragen und noch mehr haben sich Christen im Laufe der Jahrhunderte immer wieder gestellt. Zu unserem großen Glück hat Johannes Scottus Eriugena im 9. Jahrhundert auf der Grundlage von Augustin und weiteren Kirchenvätern eine umfangreiche Antwort gefunden, die wir in Auszügen lesen wollen, sodass wir zumindest mal *eine* Antwort auf die oben stehenden Fragen finden. Ob uns die Antwort überzeugt oder nicht, müssen wir dann selbst entscheiden.
Johannes Scottus Eriugena verwendet in seinen Texten Gedankenkonstrukte, die in der Alten Kirche und im Mittelalter prägend waren, der Locus soll also auch darüber einen Überblick bieten.
In Auszügen lesen heißt sowohl auf Deutsch (bzw. Englisch, wenn es keine deutsche Übersetzung gibt), als auch auf **Latein**. Die zu übersetzende Menge richtet sich dabei nach euren Bedürfnissen, es ist also egal, ob ihr das Latinum gestern oder vor 10 Semestern abgelegt habt. Mindestens Lateinkenntnisse wären aber von Vorteil. Falls Englisch ein Problem ist, finden wir da eine Lösung.

Singimprovisation: Cantare super librum (Ike Harijanto)

Tag und Uhrzeit: Dienstag, 11.00 – 12.30 Uhr

Erste Sitzung: 20.10.2026

Ort: Großer Hörsaal

Anmeldung: helloike@gmail.com

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Zielgruppe: Für Musikanfänger*innen geeignet.

Wie beim Erlernen einer Sprache wollen wir in diesem Locus die Sprache der Tonalmusik durch gemeinsames Singen und Improvisieren erlernen. Wir üben, musikalische Phrasen zu gestalten und auf sie zu reagieren, indem wir sie harmonisieren. Das Notenlesen werden wir gemeinsam erarbeiten – immer in unmittelbarer Verbindung mit dem Singen, da Singen unser Gehör aktiviert und schult. Für die Teilnahme sind daher keine Vorkenntnisse im Notenlesen oder Vom-Blatt-Singen erforderlich. Im Locus geht es auch nicht um Gesangstechnik oder stimmliche Perfektion, sondern darum, das musikalische Gehör zu entwickeln. Und nicht zuletzt lernen wir durch das praktische Musizieren musikalische Begriffe und historische Zusammenhänge kennen. Singen, Spiel und Gemeinschaft—so lernen wir miteinander!

Zwischen Krise und Kontinuität: Das politische System und die Kultur Italiens im Wandel (Robin Mannhorst)

Tag und Uhrzeit: Montag, 14 c.t. – 16

Erste Sitzung: 19.10.2026

Ort: Kleiner Hörsaal

Weiterer Termin: Exkursion zum Generalkonsulat Stuttgart am 18.1.2027, ca. 12–18 Uhr

Anmeldung: mannhorst.robin@gmail.com

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Dieser Locus widmet sich einer wissenschaftlichen Analyse des modernen Italiens ab 1945. Abseits gängiger Klischees untersuchen wir die Wechselwirkungen zwischen politischer Instabilität, medialer Macht und kulturellen Identitäten. Der erste Teil des Seminars beleuchtet die politik- und geschichtswissenschaftlichen Grundlagen: Wir analysieren die Ursachen chronischer Regierungswechsel von der Nachkriegszeit bis heute, thematisieren Föderalismus und EU-Politik in einer Expertensitzung, untersuchen die Strukturen der Mafia sowie die Rolle der Medienlandschaft zwischen RAI und Mediaset.

Der zweite Teil widmet sich den internationalen Beziehungen und Kulturwissenschaften. Ausgehend von der deutsch-italienischen Migrationsgeschichte führt uns eine Exkursion „Diplomatie live“ in das italienische Generalkonsulat Stuttgart. Darauf aufbauend vertiefen wir literatur-, sprach- und religionswissenschaftliche Dynamiken des Landes. Nach einem Blick auf die Identitätsstiftung durch Film und Popkultur schließt das Seminar mit einer kulturwissenschaftlichen Reflexion über die „Sprache der Kulinarik“ und die nationale Identität ab.

Erwartungshorizont:

- Wöchentliche Vorbereitung: Gründliche Lektüre der bereitgestellten Basisliteratur (ca. 10–20 Seiten pro Woche)
- Studienleistung: Übernahme eines Kurzreferats/-präsentation (je nach finaler Gruppengröße)

Zusammenleben (Janka Reusch)

Tag und Uhrzeit: Donnerstag, 16 c.t. – 18

Erste Sitzung: 22.10.2026

Ort: Kleiner Hörsaal

Anmeldung: janka.reusch@student.uni-tuebingen.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Zusammenleben ist nicht immer leicht. Manchmal regt man sich über Mitbewohner:innen auf und wünscht sich einfach abgeschottet, anonym und in einer Hütte im Wald zu leben. Im Gegensatz dazu haben sich immer wieder Menschen in (geistlichen) Gemeinschaften ganz bewusst entschieden zusammenzuleben. Wie kommt es, dass trotz der Herausforderung immer wieder diese Form gewählt wird und welcher Mehrwert ist vielleicht darin zu entdecken? Auch auf große gesellschaftliche Kontexte übertragen, stellen sich Fragen danach, wie Zusammenleben gelingen kann. In diesem Locus sollen verschiedene Formen des Zusammenlebens beleuchtet werden: Angefangen bei uns im Stift, kirchengeschichtlich, am Beispiel einzelner Projekte oder auch ganz theoretisch befassen wir uns mit diesem Thema. Wer darauf Lust hat, ist in diesem Locus gut aufgehoben!
Man braucht keine Vorkenntnisse.

Loci in Kooperation mit externen Anbietenden

Das Lied im Gottesdienst (Frieder Dehlinger)

Tag und Uhrzeit: Freitag, 10.30 – 11.58 Uhr (um 12.00 Uhr Einladung zum gesungenen Mittagsgebet der HKM)

Erste Sitzung: 9.10.2026 (!)

Weitere Sitzungen: wöchentlich bis 12.2.2027 (!), nicht am 17.12.2026

Ort: Hochschule für Kirchenmusik (HKM), Gartenstraße 12, Seminarraum unterm Dach

Anmeldung: frieder.dehlinger@elkw.de

Anmeldeschluss: 7.10.2026

Von der Reformation an ist die singende Gemeinde neben der Predigt die tragende Säule des evangelischen Gottesdienstes. Singen ist die liturgische Gestaltung des Priestertums aller Getauften. Im „Grundkurs Hymnologie (Hymnologie I)“ geht es um Konzeption, Material und Praxis des Gemeindegesangs. Wir blicken auf Psalmen und Hymnen als die Lieder der frühen Christen. In der Hauptsache sichten, singen und besprechen wir die jeweils im Kirchenjahr aktuellen traditionellen und neuen Lieder, die im EG 1993/96, im Ergänzungsband „Wo wir dich loben_plus“ und im künftigen EG 2029 angeboten werden. Wir schauen auf die theologische, sprachlich-poetische und musikalische „Substanz“, auf die „Singform“ und auf das „Potential“ eines Liedes in der gottesdienstlichen Praxis. Wir klären, was geschieht, wenn eine Gemeinde singt. Wir erarbeiten Kriterien für die Liedauswahl und blicken auf die Lieder im Kontext verschiedener Liturgiemodelle.

Die Veranstaltung wird professionsübergreifend als Seminar für Studierende der Kirchenmusik und als Stiftslocus für Studierende der Theologie angeboten. Im folgenden Sommersemester bietet der Aufbaukurs Hymnologie II einen chronologischen Durchgang durch die Epochen der Liedgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Dozent: Frieder Dehlinger, Pfarrer im Amt für Kirchenmusik / Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik / Württembergische Gesangbucharbeit.

„Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde“ – Eine Einführung in die Feier (evangelischer) Gottesdienstformen und die Liturgik (Nikolai Ott)

Tag und Uhrzeit: Mittwoch, 19 c.t. – 21

Erste Sitzung: 14.10.2026

Ort: Gemeindehaus Lamm, Am Markt 7, großer Saal

Anmeldung: nikolai.ott@elkw.de

Anmeldeschluss: 12.10.2026

Der Gottesdienst war (und ist?) Zentrum des Gemeindelebens einer Kirchengemeinde. Form und Struktur der liturgischen Feiern gehen zurück bis in das erste Jahrtausend und sie erlebte (besonders in Württemberg) zahlreiche Wandlungen. Neben der historischen Annäherung an das gottesdienstliche Feiern werden wir über Sinn und Unsinn unserer Agenden nachdenken, Spielräume auch in hymnologischer Hinsicht ausloten und performative Implikationen (und Widersprüche!) in den Rollen von Liturg:innen und Kantor:innen ansprechen. Warum singen wir eine Doxologie nach dem Psalm? Wann beginnt der Gottesdienst? Wo sind die Spielräume im vermeintlich Starren und welche Rolle spielt der (Kirchen)Raum? Wie ist ein kreativer Umgang mit Raum, Lied und Text möglich und sinnvoll? Wo treffen sich Musik, Exegese, Homiletik und Spiritualität bzw. Frömmigkeitsstile? Was zeichnet multireligiöse Feiern aus? Diese und mehr Fragen werden wir aufwerfen und uns gemeinsam potentiellen Antworten annähern.

Dieser Locus öffnet seine Türen im Rahmen der kirchenmusikalischen C-Ausbildung des Kirchenbezirks Tübingen. In der etwa zweieinhalbjährigen Ausbildungsphase sollen Menschen allen Alters zum nebenamtlichen Dienst als Organisten und Chorleiter befähigt werden. Der Locus eröffnet damit die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen und Arbeitslogiken beider Berufsgruppen kennenzulernen. In diesem Zusammenhang sehen wir uns auch die Kirchliche Anstellungsordnung und die Allgemeine Dienstanweisung für Kirchenmusiker:innen an. Gemeinsam erkunden wir die Erwartungshaltungen an beide Personengruppen, die sich in der gottesdienstlichen Praxis nicht selten diametral gegenüberstehen und für Spannungen zwischen beiden Berufsgruppen sorgen. In Tandems bzw. Kleingruppen erarbeiten wir liturgische Entwürfe und besprechen diese im Plenum.

Im Sommersemester 2027 ist eine weitere Veranstaltung zum Thema Hymnologie in derselben Konstellation geplant.

Dozent: Nikolai Ott, Bezirkskantor Tübingen Land.

Evangelisches Stift Tübingen

Tabellarische Übersicht über das Locusangebot der wöchentlich stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Wintersemester 2026/27

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 c.t. – 12		*Singimprovisation: Cantare super librum* Ike Harijanto **11.00–12.30 Uhr** (GHS)	*Gehört werden: Kirche im Radio* Dr. Karoline Rittberger-Klas & Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen mit Blocktagen am 9. und 10.1.27 (KHS)	*Digitale Unsterblichkeit? KI zwischen Erinnerung, Trauer und Hoffnung* Dr. Christine Schoen (GHS)	*Das Lied im Gottesdienst (Grundkurs Hymnologie)* Frieder Dehlinger **10.30–12.00 Uhr** (HKM)
14 c.t. - 16	*Zwischen Krise und Kontinuität: Das politische System und die Kultur Italiens im Wandel* Robin Mannhorst (KHS)		*Lateinlocus: Vom Anfang bis zum Ende* Eli Donner (KHS)	*Ökumenischer Gesprächskreis: Zwischen Feed und Glauben. Ökumenische Perspektiven auf Instagram* Dr. Ibtissame Bucher & Roman Fröhlich **13.00–15.30 Uhr** mit Möglichkeit zum Mittagessen (GHS und Wilhelmstift)	
16 c.t. – 18	*Diakonie in Theorie und Praxis* Dr. Simon Blatz (GHS)			*Zusammenleben* Janka Reusch (KHS)	
18 c.t. – 20		*Reformation in Bildern* Prof. Dr. Volker Drecoll & Prof. Dr. Christian Witt (Theologicum)	*Unterwegs zum Kind in der Krippe. Exerzitien im Alltag* Dr. Friederike Portenhauser mit Blocktag am 29.11.26 (Kapelle) *„Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeinde" – Eine Einführung in die Feier (evangelischer) Gottesdienstformen und die Liturgik* Nikolai Ott **19 c.t. – 21** (Gemeindehaus Lamm)		

(GHS) = Großer Hörsaal, Ev. Stift; (KHS) = Kleiner Hörsaal, Ev. Stift; HKM = Hochschule für Kirchenmusik

Übersicht über das Locusangebot der geblockt stattfindenden Loci des Evangelischen Stifts im Wintersemester 2026/27

Gott in allen Dingen suchen und finden. Ökumenische Kurzexerzitien in Stift Urach
Dr. Friederike Portenhauser und Martina Feddersen
Blocklocus 18.–20.3.2027, Stift Urach